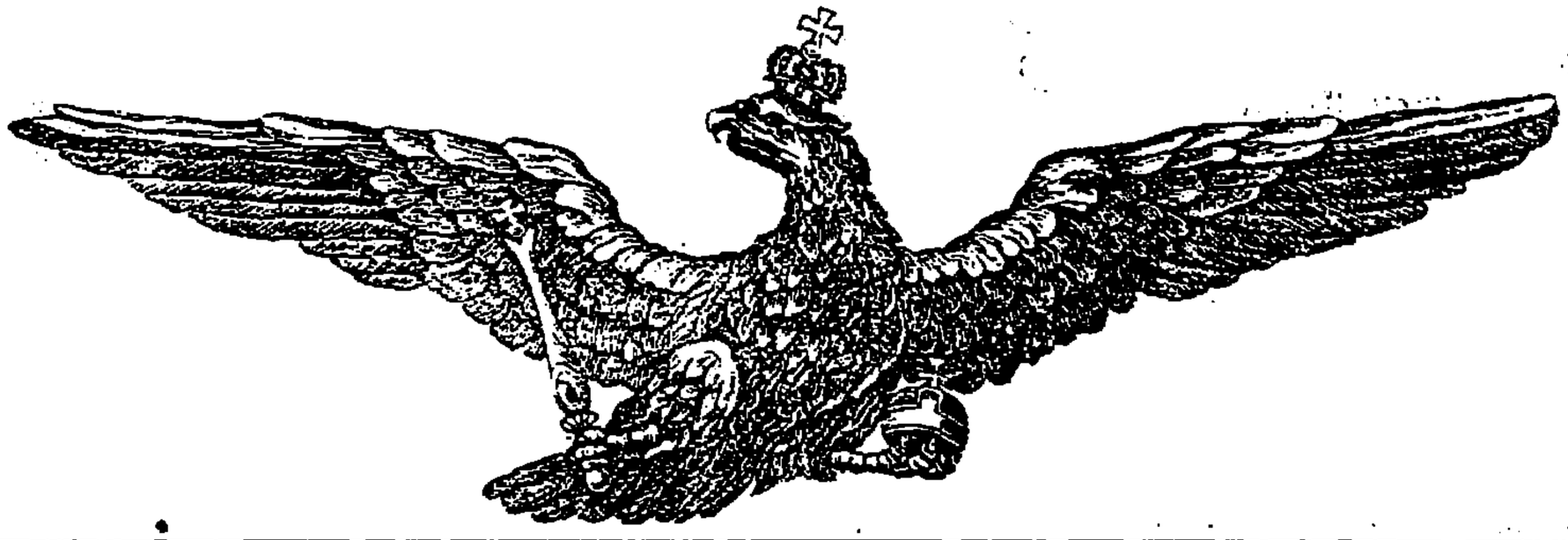
Teltower Kreisblatt.



No. 32. Teltow, den 8. August 1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämmtliche Königliche Post-Anstalten an. Abonnementspreis pro Quartal: 10 Sgr. 6 Pf. Insertionsgebühr: 1 Sgr. pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Kövenick beim Rathmann Hrn. Liese, in Zossen beim Kfm. Hrn. Ph. Müller, in Mittenwalde beim Buchbindermstr. Hrn. Schäfer, in K.-Wusterhausen im Comtoir des Kfm. W. Hayve für Bank-, Commiss.- und Incasso-Geschäfte, Allgemeine Sparkasse 2c. 2c., in Berlin beim Agenten Hrn. G. Erett, Invalidenstraße 60.

Amtliches.

Zu den 15 Verwundeten im Kreislazarethe zu (Schönow) Teltow sind nunmehr auch 10 Verwundete in das Kreislazareth von Mittenwalde gekommen. Letztere sind auch bei Königgrätz verwundet und wurden am 3. d. Mts. von den Lokal-Comité-Mitgliedern Herrn Dr. Gutkind, Herrn Kreisgerichts-Rath Plato und Herrn Bürgermeister Dunkel aus dem Militair-Lazareth zu Jüterbog nach Mittenwalde gebracht. Dabei hat sich wiederum, wie auch schon bei der Beförderung der Verwundeten hierher, der würdige Schulze Puhlmann zu Groß-Beeren verdienstvoll ausgezeichnet, indem es nur durch seine Mühwaltung und freundliche Unterstützung den Herren Comité-Mitgliedern gelungen ist, für die Verwundeten noch spät Abends Wagen in Groß-Beeren zu beschaffen. Ein herzlicher Dank sei ihm hierfür ausgesprochen.

Die Heilung der Verwundeten in den Kreislazarethen schreitet recht erfreulich fort. Mehrere aber, deren Knochen verletzt sind, werden noch längere Zeit im Kreise verbleiben und bleiben auch gern hier, wie sie dies Alle versichert haben.

Wenn man die Wunden und Leiden dieser Tapferen sieht, und die Erzählungen ihrer zwar kurzen aber überaus anstrengenden Kriegsfahrten hört, so wird man zu großem Mitgefühle für sie hingerissen und zu innigem Danke verpflichtet.

Denn ihrer Ausdauer auf den Märschen, ihrem unaufhaltsamen Vordringen bei Tage und bei Nacht, obgleich oft auf den Tod ermattet, oft in sengender Hitze, dann wieder lange unter strömendem Regen, — ihrem Todesmuth in betäubendem Kugel- und Granatenhagel — und ihrem Blute und Schmerzen haben wir, die wir daheim der Ruhe haben pflegen können, zu danken, daß das Vaterland gerettet und aus dem Kampfe siegreich, ja mächtiger denn je, hervorgegangen ist.

Das Einzige was wir zum Dank für unsere Krieger thun können, ist, sie jetzt recht hegen und pflegen und für ihr späteres Fortkommen sowie das ihrer Angehörigen sorgen. Die dankbare Theilnahme des Kreises zeigt sich denn auch an den fortwährend eingehenden Sammlungen, die nachstehend weiter bekannt gemacht werden.

Für unsere **Kreislazarethe zum Besten der verwundeten Krieger** ist in Betreff Groß-Ziethens in Nr. 30. und 31. des Kreisblattes ein Irrthum vorgekommen. Es muß daselbst heißen:

Herr Ritterschaftsrath von Moser auf Groß-Ziethen 100 Thlr.
Gemeinde Groß- und Klein-Ziethen 84 Thlr. 2 Sgr.